



Bringt mich hoch.

4 Spannende Ausblicke – rund um die Schauinslandbahn

Begeben Sie sich auf die Spuren der Seilbahn-Erbauer und erleben Sie deren Pionierleistung hautnah. Diese Wanderung durch abwechslungsreiche Bergmischwälder von der Bergstation zur Talstation ist vor allem im Hochsommer angenehm schattig.



Anleitung
siehe unten

Bergstation ▶ Holzschlägermatte ▶ Mittelstation ▶ Talstation



Streckenlänge

8,8 km



Einkehrmöglichkeiten

**Die Bergstation,
Holzschlägermatte**



Höhendifferenz

770 Höhenmeter



Streckendauer

2:30 h

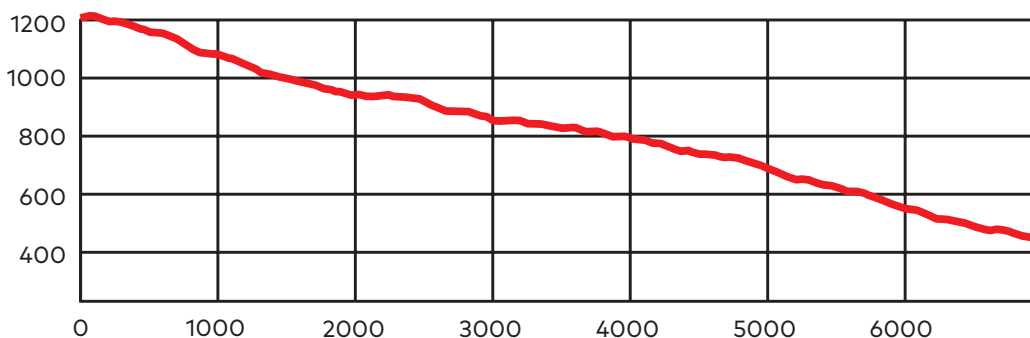


Schwierigkeit

schwer

**(Wanderausrüstung, über
800 Höhenmeter bergab mit
steilen, geröllhaltigen Passa-
gen; Trittsicherheit wichtig!)**

Höhenprofil



Und so funktioniert's:

1. QR-Code der entsprechenden Wandertour scannen. Es erfolgt eine Weiterleitung zur kostenfreien App komoot.
2. Diese herunterladen, per Facebook oder E-Mail registrieren oder anmelden.
3. In den Einstellungen unter Regionen „Breisgau-Hochschwarzwald“ auswählen und gratis freischalten.
4. Die Route sichern, um sie offline verfügbar zu machen. Sie ist nun im Profil als Tour abgelegt.
5. Navigation an der Bergstation der Schauinslandbahn starten.
6. Für Navigationsgeräte die gpx-Datei über die komoot-Website herunterladen

4 Spannende Ausblicke – rund um die Schauinslandbahn

Bergstation ▶ Holzschlägermatte ▶ Mittelstation ▶ Talstation

Diese Wanderung beginnt auf dem **Parkplatz** unterhalb der Bergstation. Sie überqueren die Passstraße in Richtung des **Verkehrsschildes Notschrei**. Kurz vor dem Vorfahrtsschild zweigt ein schmaler Pfad nach rechts unten ab (**schwarzer Pfeil**). Über mehrere weite Stufen folgen Sie diesem steilen, schmalen Pfad nach unten, der nach einer Linkskurve auf einen Querweg trifft.

Auf diesem Weg wandern Sie weiter nach rechts (➡ **Sailendobelbach** ◀). Sie befinden sich jetzt auf der Rollerstrecke von der Berg- zur Talstation.

! Hier können jeweils um ca. 11:30, 14:30 und 17:30 Uhr Roller in einer langgezogenen Gruppe vorbeikommen. Bitte gehen Sie in diesem Fall zur Seite. Auch die Fahrer werden angewiesen, Rücksicht zu nehmen.

Lichte Wälder mit Aussicht wechseln sich mit dichtem Bewuchs ab. Dem Weg folgen Sie lange Zeit abwärts, bis Sie auf eine **Kreuzung** treffen. Diese überqueren Sie und wandern weiter geradeaus bis zur **Schauinslandstraße** (◀). Hier geht es scharf links hinter der Leitplanke entlang **entgegen der Fahrtrichtung**. Passieren Sie die Straße und biegen Sie direkt auf der anderen Seite rechts in einen **kleinen Pfad** ein, der nach 50 m breiter wird (◀).

Weiter stetig abwärts führt der Weg bis an die Wiesen der Holzschlägermatte. Unter Ihnen sind die beiden Windräder und die **Gaststätte Holzschlägermatte** zu erkennen – wie wäre es mit einer Erfrischung oder etwas aus der leckeren regionalen Küche?



Interessant ist auch ein kurzer Ausflug an den Fuß der gigantischen **Windräder**. Auf einer digitalen Tafel können Sie live deren momentane Leistung verfolgen. Diese zwei Windräder müssten sich in einem durchschnittlichen Jahr nur 10 Tage drehen, damit die Schauinslandbahn ein komplettes Jahr angetrieben werden könnte!

Um die Gaststätte, die Windräder und den weiteren Abstieg zu erreichen, biegen Sie am Ende des Wegs durch die Wiesen scharf links in die Forststraße ein (➡ **Huetlinsruhe** ◀). Nach 100 m führt ein breiter Forstweg nach rechts abwärts (➡ **Holzschlägermatte** ◀). Von der Gaststätte aus gesehen liegt dieser Weg links. Diesem folgen Sie in gewohnter Weise bergab.

Noch einmal bietet sich ein spektakulärer Blick auf die riesigen Windräder, die links am Bergrücken auftauchen. In der nächsten rechten Kehre geht der Weg für Sie in **Richtung Mittelstation** (➡ **Unter den Windrädern**) weiter (den Pfad links liegen lassen).

Früher wären Ihnen hier unzählige Menschen entgegengekommen, die sich jedes Jahr das berühmte internationale ADAC-Schauinsland-Bergrennen (von 1925 bis 1987) auf der Holzschlägermatte anschauen wollten. Es war gang und gäbe, mit der Schauinslandbahn bis zur Mittelstation zu fahren, um von dort aus zu den begehrten Zuschauerplätzen in der S-Kurve zu gelangen. Seit dem Umbau der Bahn mit kleinen modernen Kabinen in den 80er Jahren können Sie dort jedoch nicht mehr aussteigen.

Folgen Sie dem Weg weiter bis zu einem Abzweig, an dem ein **kurzer Stichweg** hochführt (◀). Über die Holzbrücke gehend haben Sie einen beeindruckenden Blick auf die Bahn über Ihnen!

Auf dem nun folgenden ebenerdigen Weg können Sie immer wieder einen Blick auf die Bahn mit ihren historischen Stützen werfen. Der Weg trifft auf die Zufahrt zur **Mittelstation**. Dort biegen Sie rechts ab, bis Sie auf den Vorplatz der Mittelstation treffen. An dieser Station endet das erste Umlaufseil und die zweite Umlaufrunde beginnt mit einem neuen Stahlseil. Dazwischen wird die Seilbahnkabine über eine Schiene gezogen. Achten Sie doch bei der nächsten Fahrt darauf. Sie überqueren diesen Platz und folgen geradeaus dem Pfad, der dann über den Sattel abwärts führt (➡ **Ehemalige Mittelstation** ◀ **Richtung Talstation**).

Nach 700 m bergab biegen Sie an der nächsten Wegkreuzung **nach links ab** (◀ in Pfeilschild), während die Rollerstrecke nach rechts führt. Der Weg stößt auf die **Schauinslandstraße**. Lassen Sie bitte beim Überqueren große Vorsicht walten, da die Kurve unübersichtlich ist.

Auf der Gegenseite gehen Sie rechts hangabwärts weiter und biegen dann links in den Pfad ein (◀).

Der Pfad schlängelt sich immer weiter bergab. Er überquert einen **Forstweg** (◀), um dann auf die **Schauinslandbahn** zu treffen. Der Weg führt jetzt entlang der **Stützen**, immer wieder abwärts durch den Wald. Er kreuzt die Schneise sechs Mal. Über ganze sieben Stützen laufen die zwei Umlaufseile. Diese wurden beim Bau an besonders steilen Stellen mithilfe von Pferden und Ochsen nach oben gezogen.

Nach der letzten Querung folgen Sie der **gelben Raute** nach rechts. Dieser Pfad bringt Sie auf einen Forstweg (➡ **Karrweg** ◀), dem Sie nach rechts folgen.

Mit Blick auf die Talstation wandern Sie um die Kurve bis kurz vor das Forsthaus, an dem ein Wegweiser nach links die letzten 400 m zur Talstation anzeigt (➡ **Forsthaus Bohrer** ◀). Sie gehen über eine Wiese, überqueren den Bohrerbach und erreichen daraufhin über einen kurzen ansteigenden Stichweg den **Eingangsbereich der Talstation**.